

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 115. Freitag, den 25. April 1823.

Universitätsnachrichten.

Am 17. April disputirte, unter dem Vorsitz Sr. Magnificenz des Herrn Rectors der Universität, D. Joh. Gottfr. Müller, Prof. des römischen Rechts, Oberhofgerichtsrath u. der Herr Stud. jur. Carl Ludwig Pfuhl aus Leipzig, über verschiedene streitige Rechtsfälle, und hatte dabei die Studiosen der Rechte, Herrn Carl August Hähnel aus Elbersdorf, und Herrn Otto Börner aus Chemnitz, zu Opponenten.

Am 18. April vertheidigte unter dem Vorsitz des Herrn Professors D. Carl Gottlob Kühn, Decemvir der Universität, des großen und kleinen Fürstencollegii Collegiat, und mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitglied, der Baccalaureus der Medicin, Herr Johann August Krasselt, Mitglied der Leipz. ökonomischen Societät, aus Lausitz, zur Erlangung der medicinischen und chirurgischen Doctorwürde, seine medicinische Inaugural-Dissertation de eclampsia gravidarum, parturientium et puerperarum, welche bei Starik auf 32 S. 4. gedruckt worden und dem Herrn M. Gottfried Tauber, Stifter des hiesigen optisch-ökulistischen Institutes und Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften, dedicirt ist. Es opponirten ihm die Herren Studiosen der

Medicin: Carl Gottlob Drescher aus Baußen, und Christian Gustav Haase aus Leipzig, auch der Herr Doctorand der Med. Friedrich Conrad Steinbach aus Pegau. — Das Programm des Herrn Procanzlers, D. Carl Gottl. Kühn, enthält den Beschluß der gelehrten Abhandlung de loco Celsi in praefat. p. 3. ed Targ. noviss. male intellecto.

Am 23. April, als am Tage Georgius, legte das im Winterhalbjahr 1822 mit würdevollem Ruhme von ihm geführte Rectorat nieder

Herr Dr. Johann Gottfried Müller, ord. Prof. des röm. Rechts, k. sächs. Oberhofgerichtsrath, der Juristenfacultät Beisitzer (und bisheriger Dechant), Senior der polnischen Nation und des großen Fürstencollegiums auch des letztern derzeitiger Probst, Deputirter beim Armendirectorium und Stadt- und Commun-Repräsentant von Seiten der Akademie, in welchem Zeitraume er eine Zahl von 175 Mitgliedern unter die akademischen Bürger aufgenommen hatte. Nur einen einzigen Lehrer, den Herrn D. G. Bened. Winer, zeitherigen außerordentl. Prof. der Theologie, welcher einen ehrenvollen Ruf

als ordentlicher Prof. der Theol. an der königlich bayerschen Universität in Erlangen erhalten und angenommen, hatte die Akademie verloren.

Durch einstimmige Wahl aller vier Nationen übernahm für das Sommerhalbjahr 1823, und zwar zum neunten mal, das Rectorat

Herr Christian Daniel Beck, ordentl. Prof. der Gesch., königl. sächs. Hofrath, Ritter des k. sächs. Ordens für Verdienst und Treue, k. sächs. Bücherkommissair, der Universität, der sächsischen Nation und der philosophischen Facultät Senior, der letztern auch derzeitiger Prokanzler, der Akademie Decemvir, Director der Universitätsbibliothek und des k. sächs. philologischen Seminars, Ephorus der k. Stipendiaten, Collegiat des großen Fürstencollegiums, beständiger Aufseher des Taubstummen-Instituts, Präfect der Universitäts-Vorsschaften und Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften

in Leipzig, München, Frankf. a. d. Ober, Erlangen, Erfurt, Belleri, Jena &c.

Da mit diesem Rectoratswechsel gewöhnlich auch der Wechsel der Herren Decane zusammenhängt, so zeigen wir zugleich an, daß, außer der theologischen Facultät, in welcher das zeitherige Decanat bis Michael fortwähret, das Decanat in der juristischen Facultät auf den

Hrn. Domherrn u. Ordinar. d. Jur.-Fac.

D. Christian Gottlob Biener, in der medicinischen auf den Herrn Dr. u. Prof. Chr. Fr. Ludwig, und

in der philosophischen auf den Herrn Prof. Friedr. Aug. Wilh. Spohn

übertragen worden ist.

In der philosophischen Facultät ist auch bereits seit Februar das Procanzeliariat auf den Herrn Hofrath und Ritter, Christ. Dan. Beck übergegangen.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 25ten: die Bürger in Wien, oder: Staberl, der Parapluemacher, Posse von Bäuerle. Herr Walter, Staberl, als Gast.

Freiwillige Subhastation. Nachdem von den unterzeichneten Stadtgerichten zur freiwilligen Subhastation des unter Nummer 346 auf der Hainstraße hieselbst gelegenen, den Erben des Herrn D. Christian Gottfried Herrmann, vormaligen Oberhofgerichtsraths und Bürgermeisters allhier, und Consorten zugehörigen, zum goldnen Birnbaum genannten Grundstücks der dreizehnde Juni d. J. terminlich anberaumt worden ist; als wird solches und, daß die Bedingungen, unter welchen der Verkauf dieses Grundstücks erfolgen soll, unter O., ingleichen die gerichtliche Taxe, wo dasselbe, wiewohl ohne Rücksicht auf die jährlich zum hiesigen Stadtschuldentilgungsfonds mit 5 Gr. und nach einem Versicherungs-Quantum von 2600 Thlr. zur Immobilien-Brandcasse, zu entrichtenden Beiträge, zu einem Werthe von 15310 Thlr. angeschlagen und sonst näher beschrieben ist, unter D dem unter hiesigem Rathhause aushängenden Patente beigefügt sind, andurch öffentlich bekannt gemacht. Leipzig, den 5. April 1823.

Die Stadtgerichte zu Leipzig.

Geschenk für erwachsene Töchter.

So eben ist bei Leopold Voss erschienen: die dritte rechtmäßige, durchgängig verbesserte und vermehrte Auflage von

Emiliens Stunden der Andacht und des Nachdenkens.

Für die erwachsenen Töchter der gebildeten Stände.

Herausgegeben von

D. C. W. S p i e l e r.

Auf Belinpapier in elegantem Umschlag mit einem Titelfupfer von F. W. Meyer nach Schnorr.

Preis 1 Thlr. 12 Gr.

Die freundliche Aufnahme, welche die beiden ersten Auflagen überall gefunden, läßt auch für diese dritte ein günstiges Urtheil und einen segensreichen Gebrauch hoffen.

Die neuesten Charten von Spanien und Portugal
von 2, 6, 8, 18 Gr. und höhern Preisen, nach neuer Eintheilung;
desgleichen

Charten der Türkei

zu 12, 18 Gr. und höhern Preisen, sind vorrätzig in

Ernst Kleins geographischem Comptoir am Grimm. Thor Nr. 676.

Leipziger ökonomische Societät.

Hauptversammlung den 30. April 1823 Nachmittags 4 Uhr.

Das Direktorium.

Das Panorama vom Aetna,

gemalt vom Professor A. Siegert in Breslau, ist diese Messe wiederum ausgestellt. Der Eintrittspreis nebst Erklärung ist 8 Gr. die Person.

Kunstanzeige. Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung macht Endesunterzeichneter hiermit einem hochzuverehrenden Publikum und anwesenden Fremden ganz unterthänigst bekannt, daß er mit seiner Kunstreiter- und englischen Seiltänzer-Gesellschaft heute und alle folgende Tage dieser Messe in seinem eigenthümlich angelegten und gut eingerichteten Sommer-Circus täglich zwei Vorstellungen und zwar mit jedesmaligen Abwechselungen und Veränderungen geben wird; auch macht selbiger bekannt, daß die kleine Fanny bei schönem heiterm Wetter die große Ascension zeigen wird. Da selbiges von einem Kinde von 6 Jahren noch nie gesehen wurde, so schmeichelt er sich eines gütigen zahlreichen Zuspruchs. Die ganze Gesellschaft wird alle Kunst und Geschicklichkeit aufbieten, ein verehrtes Publikum recht angenehm zu unterhalten.

Die Plätze im Circus sind erster Platz 6 Gr., zweiter 4 Gr., dritter 2 Gr., außer dem Circus wird nach Belieben bezahlt.

Der Schauplatz ist vor dem Grimma'schen Thore, nahe bei Vose's Garten, in der dazu eingerichteten Reitbahn. Der Anfang ist das erstemal um 3 Uhr, das zweitemal um 5 Uhr.
Fr. Hinne, Kunst- und Schulbereiter.

Kunstanzeige. In dem Magazin von Kunstfachen bei Endesgenannter zeichnen sich unter mehreren neulich erhaltenen Delgemälden folgende aus: eine Anbetung der Hirten, reiche Composition von Corn. v. Harlem, Hercules hütet die Heerden des Geryon von Jac.

v. Schuppen, und eine Landschaft mit Gewitter und Feuersbrunst v. A. Bloemaert mit schöner Staffage. Auch ist bei ihr stets zu haben D. Steers Opodeldoc und Eau de Cologne in bester Güte. Mad. R. Quandt, in Auerbachs Hofe.

Empfehlung guter Brillen.

Endesunterzeichneter, welcher bei dem im In- und Auslande berühmten hiesigen Universitäts-Opticus Hofmann, die Kunst alle und jede optischen Instrumente, sowie für jedes Auge passende Hülfsgläser, zu verfertigen, nach dem ganzen Umfange ihrer Regeln, gründlich erlernt hat, auch des erwähnten Hofmanns Gehülfe bis zu seinem Tode gewesen ist, erbiethet dem hochverehrten Publikum seine Dienste zu allen und jeden optischen Arbeiten, so wie zu Lieferung von Brillen für jedes Sehbedürfnis.

Er verspricht zwar nicht, schwach gewordene Augen durch Brillen zu verbessern; denn die durch Alter oder durch andere Zufälle verloren gegangenen Kräfte können — wie jeder Gebildete einsehen und jeder Arzt bestätigen wird — nicht durch Brillen, selbst, wenn sie auch noch so gut sind, wieder hergestellt und verbessert werden.

Allein, Liebe zur Kunst, Fleiß, Kosten und vieljährige, zum Theil unter Leitung seines Lehrers Hofmann, gemachte Erfahrungen haben ihn so weit gebracht, daß er versichern darf: Personen, deren Sehkraft durch bloße Anstrengungen geschwächt worden ist, mit Brillen versehen zu können, die für ihre Augen passen, und mehrentheils die vorigen gesunden Sehkraft wieder herstellen; und Personen, deren Sehkraft durch Alter, oder durch andere Zufälle gelitten hat, wieder mit solchen Brillen zu versorgen, die ihnen das Sehen erleichtern und die nicht 1) durch unregelmäßig geschliffener Gläser, 2) durch unrichtige Bestimmung in der Wahl der Gläser und 3) durch allzugroße Schärfe die Augen noch schwächer machen, als sie ohnedies schon sind.

Auch hat Niemand zu befürchten, die von ihm gekauften Brillen, wenn man sie mit nach Hause genommen hat, nicht gebrauchen zu können; denn er untersucht die Beschaffenheit jedes Auges genau, und nur nach dieser vorhergegangenen genauen Untersuchung wählt und giebt er die für jedes Auge passenden Brillen. Und ohne die Wahrheit und Bescheidenheit zu verletzen, darf er erwähnen, daß von denjenigen, welche anderswo vergeblich Hülfe gesucht hatten, ihn nur Wenige, und diese Wenigen auch nur dann unbefriedigt verließen, wenn keine andere, als ärztliche Hülfe möglich war.

Auswärtige, welche Brillen nöthig haben, werden ersucht, die Beschaffenheit ihrer Augen genau nach den Anmerkungen, Seite 8—9, oder nach der Vorschrift Seite 10—12 meines Verzeichnisses optischer Instrumente, anzugeben, oder sich in dieser Hinsicht meiner kleinen Schrift: Anleitung zur Erhaltung des Gesichts (Leipzig 1820 beim Verfasser und bei Hinrichs, Preis 8 Gr.) zu bedienen.

J. C. Winkler,

Optikus und Mechanikus, auch Mitglied der ökonomischen Societät in Leipzig.

Nachschrift. Astronomen und Freunden der Sternkunde zeige ich ergebenst an: daß ich den in meinem oben erwähnten Verzeichnisse optischer Instrumente unter Nr. 6 aufgeführten Sternsucher abermals dahin verbessert habe, daß er ebenfalls bei 8maliger Vergrößerung nun $7\frac{1}{2}^{\circ}$ Sehfeld hält. (Preis 14 Thlr.).

Ferner sind bei mir zu haben: Studier- und Arbeitslampen. Diese Lampen sind von mir verbessert und haben folgende Vorzüge: 1) sie leuchten so stark, als vier Talglichter; 2) man kann das Licht nach Gefallen, entweder auf einen Tisch beschränken, oder

es im ganzen Zimmer verbreiten; 3) das Licht ist nicht blendend, sondern angenehm und den Augen wohlthuend; 4) diese Lampen rauchen durchaus nicht; sie brauchen, so lange sie brennen, nie gepußt zu werden; und 6) brennen sie sparsam, denn man braucht zu 5, 6, auch wohl 7 Stunden nicht mehr als 4 Loth gereinigtes Rüßl. Preis 1 Thlr. 22 Gr., Dochte hierzu das Duzend 5 Gr.; größere Lampen das Stück 2 Thlr. 20 Gr. bis 3 Thlr. 12 Gr., Dochte zu diesen das Duzend 6 Gr.

J. C. Winkler, wohnhaft in Reichels Garten.

Pianoforte-Verkauf. Dafs ich diese Ostermesse mit einem starken Vorrathe Wiener Flügel aller Art versehen bin, zeige ich hiermit meinen Freunden ergebenst an.

Friedrich Wieck.

Pianoforte-Magazin im Salzgäßchen, der Börse gegenüber.

Verkauf. Eine Partie franz. weiße Blondes zu dem Fabrikpreis bei Sellier und Comp., Salzgäßchens-Ecke.

Verkauf. Eine große, vorzüglich schön gearbeitete, schon gebrauchte, eiserne Geldkassette, ein Meisterstück, ist billig zu verkaufen beim Hausmann Moriz in Barthels Hofe.

Pferdeverkauf. Zwei gesunde Wagenpferde, Rappen mit Blässen, stehen zu verkaufen in der goldnen Gans.

Engl. Copier-Maschinen mit der Schraube.

Meinen geehrten Freunden, welche vergangene Michaelismesse deshalb Nachfrage hielten, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich eine neue Sendung davon in bester Qualität erhielt.

C. F. Mechau sel. Wwe, in Auerbachs Hofe.

Wiener gepresste Baumwoll-Hutplatten, in bester Qualität und zu sehr billigen Preisen, sind billig zu verkaufen im Brühl Nr. 733, zwei Treppen hoch, Thüre Nr. 4.

Wohlfeiler Verkauf von Papier-Tapeten.

Von dem Lager der Herren Rosalino und Brand aus Frankfurt a. M. sind einige Hundert Stück Papier-Tapeten bedeutend unter dem Fabrikpreis zu verkaufen, bei Rudolph Förster und Comp., neuer Neumarkt, große Feuerkugel.

Wolf Liepmann, aus Hamburg,

empfehlte sich in allen Gattungen feiner Tabake und Cigarren zu den billigsten Preisen. Sein Lager ist auf dem Brühl Nr. 454, neben dem Heilbrunnen.

Offenbacher Wagen.

Dick und Kirschten, Besitzer der Wagenfabrik in Offenbach, haben in gegenwärtiger Messe ihr hiesiges Lager neuer Wagen wieder bestens assortirt. Zur Ausführung jeder beliebigen Bestellung sind sie mit einer großen Auswahl neuer Modelle versehen.

Zugleich empfehlen sie ihre nach englischer Art in Silber und Messing plattirten Artikel zu Wagen und Geschirr-Beschläge.

Ihr Magazin ist Nr. 1388, Holzgasse, an dem Rossmarkt; dessen Besorgung außer den Messen die Herren Frege und Comp. übernommen.

In der Kunsthandlung von Pietro Del Vecchio,

(am Markt Nr. 192. (sonst Petersstraße Nr. 80.)
 sind folgende Artikel billig zu haben, als: Telescope und Ferngläser in diversen Größen, so-
 wohl platirte als in Messing. Theater-Perspective mit mehrern Auszügen und schönen Fa-
 cons, vergoldet und platirt: Brillen und Lorgnetten für alle Augen passend, in Silber, Perl-
 mutter und Schildpatt; feine Reißzeuge in allen möglichen Größen von 2 à 20 Thlr. per
 Stück; richtig ajustirte Goldwaagen und Diamantwaagen; alle Arten Vergrößerungs-Fa-
 cetten und Miniaturspiegel; engl., franz. und deutsche Tuschkasten von allen Größen und
 feine chinesische Tusche; Elfenbeinblätter für Miniaturmaler und Medaillon-Gläser von 21
 à 52 Linien; Miniatur-Rahmen von Papiermaché und vergoldet in allen Größen; alle Ar-
 ten Lioner Borst- und Haarpinsel; englische Feder-Taschen-Rasir- und Tischmesser, Schee-
 ren und Lichtpußen und dergleichen; englische plattirte Waaren, Thee-Service, Leuchter,
 Lichtscheeren mit Untersehern und dergl.; florentinische Alabaster-Waaren, Vasen, Uhrge-
 häuse und dergl.; italienische, französische, englische und deutsche Kupferstiche en Couleur
 als schwarz; Delgemälde von berühmten Meistern in geschmackvoll vergoldeten Rahmen; Ge-
 mälde mit richtig gehenden Uhren in vergoldeten Rahmen, vergoldete Leisten zu Gemälde-
 und Kupferstich-Rahmen in zwanzig verschiedenen Mustern und Breiten.

A. Breakenridge, aus Glasgow und Hamburg,

empfehlte diese Messe mit einem äußerst vollständigen Assortiment von englischen seidnen
 und Merinos-Shawls in dem neuesten und schönsten Geschmack; ferner mit folgenden schot-
 tischen Manufactur-Waaren, als: Mulls, Tacconets, Tacconet-Tücher, Mousselin-Kleider,
 Pappets, Gaze, Zebra- und Imitation-Shawls und Tücher, Pulicates etc., und hat sein La-
 ger in dem Eckhause der Katharinenstraße und des Brühlß Nr. 363, im ersten Stock.

Fisher's Stroud et Robinson,

normalis
James Fisher et Comp.

aus London,
 englische Spitzen-Fabrikanten,

beziehen die gegenwärtige Messe wiederum mit einem ungewöhnlich großen und sehr schönen
 Lager ihrer bekannten englischen Spitzen und Spizengrund, in allen Breiten und Gattungen,
 weißen und schwarzen Schleiern, Tüchern, Shawls, Kleidern und mehrern neuen Artikeln,
 in der vollständigsten Auswahl, durchgehends neuen Mustern, und zu niedrigeren Preisen
 als bisher.

Sie stehen wie vorige Messe in dem Hause der Madame Rosentreter, Katharinen-
 straße Nr. 369, zwei Treppen hoch.

Rudolph Walz,

Shawlsfabrikant von Paris,

bezieht diese Messe mit einem besonders wohl assortirten Lager von Merinos und Cachemir-
 Shawls und Tüchern in allen Größen, nebst einem Commissionlager von seidener Gaze
 und Batiste. Sein Lager ist während der Messe und auch die übrige Zeit des Jahres im
 Brühl Nr. 418, (zwischen der Katharinen- und Reichsstraße).

bez
 Stro
 No.
 bez
 Cor
 zar
 Sch
 steh
 in
 me
 fun
 na
 veg
 hier
 des
 in
 M
 Ar
 ist
 be
 de
 de
 in
 ur
 be

Johann Christian Carl Knoblauch,
v o n F r a n k f u r t a m M a i n,

bezieht die Messe zum erstenmal mit einem vollständigen Sortiment italienischer Stroh Hüte und Pariser Blumen, hat sein Lager auf dem neuen Neumarkt in der Maria, No. 607. und empfiehlt sich unter Versicherung reellster Bedienung bestens.

G i o v. B a t t a R i c c i o l i,
C o r a l l e n - F a b r i k a n t a u s G e n o v a,

bezieht gegenwärtige Messe mit einem vollständigen Lager glatter und geschliffener Corallen in allen möglichen Gattungen eigener Fabrik.

Meine Wohnung ist bei Herrn Bleymeyer, Reichsstrasse No. 400, erste Etage.

V E N U S M I L C H.

Durch den Gebrauch dieses einzig und allein von mir erfundenen Mittels wird die Haut zarter, weicher, weißer, und erhält eine nur dem jugendlichen Alter eigenthümliche Frische. Ich beehre mich nun einem verehrungswürdigen Publikum, hinsichtlich der nun bald bevorstehenden Badezeit, mein Präparat bestens zu empfehlen. Man erhält den Flacon für 12 Gr. in meiner Wohnung, Hainstraße Nr. 203. Leipzig, den 10. April 1823.

Dr. Carl Friedrich, pract. Arzt.

Attest. Herr Dr. Carl Friedrich in Leipzig hat mir eine von ihm unter dem Namen: Venusmilch, zusammengesetzte wohlriechende geistige Flüssigkeit zu chemischer Prüfung übersendet. Ich habe gefunden: daß dieses seine Spirituosum durchaus keine der Haut nachtheilige Mineralstoffe enthält, sondern nur aus nervenstärkenden und schärfemildernden vegetabilischen Stoffen gemischt ist, sich mithin als Hautmittel sehr empfiehlt, welches ich hierdurch pflichtmäßig bescheinige. Freiberg, den 15. November 1822.

Wilhelm August Lampadius,
königl. sächs. Bergcommissionsrath und Professor der Chemie.

Farina und Luzzani, privilegirte Fabrikanten

des ächten und uralten Cölnischen Wassers aus Cöln a. Rh. und während der Messe in Leipzig Reichsstrasse No. 508, eine Treppe hoch.

Logis gesucht. Ein Logis von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör sucht eine Familie auf Michaelis d. J. zu miethen. Wer ein solches abzulassen, hat beliebe es dem Hausmann in Amtmanns Hofe schriftlich aufzugeben.

Gewölbevermiethung. Das Gewölbe Nr. 1 auf dem Brühl im Plauischen Hofe ist nach der Michaelismesse d. J. anderweit zu vermiethen; die Bedingungen erfährt man bei dem Eigenthümer.

Zu vermieten ist ein Logis in dem neuerbauten Hause des Plauischen Hofes nach der Allee, die erste Etage, bestehend in 4 Stuben mit 2 Alkoven nach der Allee, 2 Stuben nach dem Hof und mehreren Kammern, Küche, Keller und Holzbehältnissen; das Parterre besteht in 3 Stuben und 1 Alkoven nach der Allee und 1 Stube nach dem Hof nebst Küche, Keller und Holzbehältnissen, und zu Johannis d. J. zu beziehen; die Bedingungen erfährt man bei dem Eigenthümer.

Zu vermieten ist von Johanni an in der Kanstädter Vorstadt ein Familien-Logis von 2 Stuben nebst den übrigen Zubehörungen für 60 Thlr. durch das Lokal-Comptoir am Fleischerplatz Nr. 988.

Bitte. Mehrere Kunstfreunde ersuchen eine geehrte Concert-Direktion recht dringend, statt der zum nächsten Sonntag angezeigten Symphonie, um die Aufführung der Beethoven'schen A dur dieses herrlichen Meisterwerks!

Z h o r z e t t e l v o m 24. A p r i l.

| | | | | |
|---|----|-----------|--|-----------|
| Grimma'sches Thor. | | U. | Fr. Kfm. Weiß, v. Berlin, im Hotel de Saxe | 4 |
| Gestern Abend. | | | Fr. Inspect. Burgold, v. Halle, b. Frn. Obereinnehmer Zeißler | 4 |
| Fr. Archidiaf. Seubner, v. Großenh., b. Prof. Spohn | 6 | | Se. Durchl. d. Herzog v. Anhalt-Köthen, v. Köthen, im Hotel de Baviere | 4 |
| Fr. Buchhdl. Mar, v. Breslau, b. Buchhdl. Barth | 7 | | Fr. Schul-Direct. Hausmann, v. Zerbst, in Reesens Hause | 4 |
| Eine Estafette von Dresden | 10 | | | |
| Auf der Bauzner Post: Fr. Lieuten. Anders, in preuß. Diensten, v. Liegnitz, pass. durch | 10 | | | |
| Vormittag. | | | Kanstädter Thor. | U. |
| Die Dresdner reitende Post | 6 | | Vormittag. | |
| Fr. Kfm. Kaschin, v. Kaluja, in der Tanne | 10 | | Frn. Kfl. Ditter u. Heerdt, v. Frankfurt a. M., im Blumenberge u. Kranich | 5 |
| Fr. Buchhdl. Korn, v. Breslau, in Oberhofgerichtsrath Blümmers Hause | 11 | | Fr. Kfm. Wieser, v. Weimar, im Birnbaum | 8 |
| Fr. Wasserbauconduct. Eichler, v. Dresden, p. d. | 12 | | Die Frankfurter reitende Post | 8 |
| Fr. Dr. Reum, v. Tharand, u. Fr. Kfm. Wegner, v. hier, im Birnbaum | 12 | | Die Casler fahrende Post | 8 |
| Nachmittag. | | | Nachmittag. | |
| Fr. Bar. v. Dankelmann, v. Dresden, in St. Hamb. | 1 | | Auf d. Erfurter Postkutsche: Frn. Buchhdl. Ausfeld, v. Schnepfenthal, Coppenrath, v. Münster, Bofelli, v. Frankf. a. M., Rottmann, v. Basel, Simrock, v. Bonn, u. Marx, v. Karlsruhe, in Nr. 19, b. Kirsten, Müller, Kummer, Enobloch, im Fürstenhause u. bei Schulz | 1 |
| Fr. Kammerr. Leterf, v. Dresden, b. M. Klinkhardt | 2 | | | |
| Fr. Hauptmann v. Kleist, in sächs. Diensten, von Dresden, bei M. Stimmel | 3 | | Peters Thor. | U. |
| Fr. Superint. Dr. Koch, v. Torgau, b. Mag. Hensel | 4 | | Gestern Abend. | |
| Auf dem Dresdn. Silpostwagen: Frn. Kfl. Gechter, Barrow u. Rowland, v. Dresden, Bristol und Neusalz, im Hot. de Bav., Fr. geh. Kriegskammerrath Heins, v. Dresden, b. Oberpostamtsrath Heins, Frn. Hdlsl. Reich, Buzzi u. Boigt, v. Dresden, b. Rosenzweig, Malinverno u. in der alten Rathswaage, u. Fr. Dr. Hasper, von hier, v. Dresden zurück | 5 | | Frn. Kfl. Hausmann u. Stengel, v. Zwickau, bei Bachmann u. Schimmel | 7 |
| Halle'sches Thor. | | U. | Vormittag. | |
| Gestern Abend. | | | Fr. Buchhdl. Grau, v. Hof, unbestimmt | 6 |
| Fr. Kfm. Brand, v. Magdeburg, im Hot. de Saxe | 6 | | Fr. Kfm. Peters, v. Chemnitz, im Horn | 10 |
| Frn. Buchhdl. Gräfe u. Unzer, v. Königsb., in Nr. 3 | 6 | | Fr. Cammerhr. v. Bachhof, v. Altenb., im Schilde | 11 |
| Fr. Prof. Schuß, v. Halle, im Hotel de Baviere | 7 | | Nachmittag. | |
| Fr. Oberamt. Schlegel u. Fr. Kfm. Weise, von Berlin, in Nr. 185 | 7 | | Fr. Hauptm. Pyrer u. Fr. Adv. Paas, v. Altenburg, unbest. u. im Hotel de France | 1 |
| Fr. Buchhdl. Hayn, v. Berlin, in Hentschels Hse | 8 | | Hospital Thor. | U. |
| Vormittag. | | | Gestern Abend. | |
| Fr. Buchhdl. Better, v. Berlin, bei Gräf | 7 | | Fr. Creishauptm. v. Nischwitz, a. Königsfeld, in Haugks Hause | 7 |
| Fr. Buchhdl. Humbert u. Fr. Juwelier Humbert, v. Berlin, bei Arnold | 9 | | Vormittag. | |
| Nachmittag. | | | Die Chemniger reitende Post | 7 |
| Fr. Buchhdl. Helm, v. Halberstadt, unbestimmt | 1 | | Die Freiburger fahrende Post | 9 |
| Die Braunschweiger fahrende Post | 3 | | Nachmittag. | |
| | | | Fr. Stadtschr. u. Fr. Factor Beck, a. Schneeberg, v. Borna, bei Spahrig | 1 |
| | | | Die Nürnberger reitende Post | 3 |